

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,  
welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**

<b>Julius Abel in Greifswald.</b>	4055	<b>Z. Girzel in Leipzig.</b>	4053
Lehmer, preussisches Stempelsteuergesetz. Anhang. 50 S.		Windisch, die altindischen Religionsurkunden. 60 S.	
<b>Alphonsus-Buchhandlung in Münster i. B.</b>	4054	<b>Liebel'sche Buchhandlung in Berlin.</b>	4051
Lobpreis u. Dank sei ohne End. 25 S. Liedergrüße an den kleinen König. 25 S.		Kuhn, die Aufnahme-Prüfung für die Kriegsakademie. 2. Nachtrag 1897. 1 A. von Schmidt, vaterländische Geschichte. 5. Aufl. 1 A 80 S.	
<b>Carl Bindernagel in Friedberg.</b>	4054	<b>C. Fr. Palm's Buchhandlung in Reutlingen.</b>	4049
Weiss und Groedel, Führer von Bad-Nauheim. 7. Aufl. 2 A.		Hölzel, die Selbsthilfe. 1 A 50 S.	
<b>Friedrich Fleischer in Leipzig.</b>	4052	<b>Reuther &amp; Reichard in Berlin.</b>	4054
Förster, der biblische Geschichtsunterricht. 4. Aufl. 1 A 40 S; geb. 1 A 60 S.		Baumann, Willens- und Charakterbildung. (Sammlung von Abhandlungen aus dem Gebiete der pädagogischen Psychologie u. Physiologie. Heft III.) Ca. 1 A 80 S.	
<b>Frank &amp; Hauschalter in München.</b>	4053	<b>Ernst Schotte &amp; Co. in Berlin.</b>	4052
Pariser, die Patientia. (Forschungen zur neueren Litteraturgeschichte. II.) 2 A 80 S.		Albrecht, Diesterweg'scher astronomischer Tisch. Neue Aufl. 34 A.	
<b>J. Guttentag in Berlin.</b>	4053	<b>Louis Schwalm's Verlag in Riefenburg.</b>	4055
Parisius, Leopold Freiherr von Goverbed. 1. Teil. 4 A; geb. 5 A.		Reimann, Polizeihandbuch. 2. Aufl. Geb. 7 A.	
<b>H. Hartleben's Verlag in Wien.</b>	4053	<b>Julius Springer in Berlin.</b>	4052
Schweiger-Lerchenfeld, Atlas der Himmelskunde. 6. Lfg. 1 A. Rabl, ill. Führer durch Kärnten. 2. Aufl. Geb. 3 A 60 S.	4051	Hartmann u. Knoke, die Pumpen. 2. Aufl. Geb. 16 A. Holde, die Untersuchung der Schmiermittel. Geb. ca. 6 A.	
		<b>Belhagen &amp; Klasing in Bielefeld u. Leipzig.</b>	4050
		Bismarcbriefe 1836—72. 6. Aufl. 5 A; geb. 6 A u. 7 A.	

## Nichtamtlicher Teil.

### Der deutsche und der ausländische Verlagsbuchhandel.

Aus dem Vorwort\*) zum Verlagskatalog von Karl J. Trübner in Straßburg i. E.

22. Mai 1897.

Vor kurzem durften wir in diesem Blatte mitteilen, daß Herr Karl J. Trübner in Straßburg i/E. die fünf- und zwanzigste Wiederkehr des Gründungstages seines angesehenen Geschäftes begehen konnte. Zum Festtage, dem 22. Mai d. J., hat Herr Trübner einen stattlichen Verlagskatalog seines Hauses erscheinen lassen. Dieser Katalog ist mit großer Sorgfalt bearbeitet, umfang- und inhaltreich; was ihn aber besonders ansprechend und allgemeiner Aufmerksamkeit würdig macht, das ist sein Vorwort, das leider nur in 250 Exemplaren gedruckt ist, während es die weiteste Verbreitung im Buchhandel verdient. Den uns gewordenen Anregungen folgen wir gern und drucken mit gefällig erteilter Erlaubnis den allgemeinen Teil dieser Jubiläumsbetrachtung, die übrigens auch in ihrem speziellen, auf die Person und das Geschäft des Jubilars bezüglichen Teil sehr interessant ist, nachstehend ab. Er lautet:

Wenn ich diesem Verlagsverzeichnis, das über meine fünf- und zwanzigjährige Thätigkeit möglichst vollständig Bericht erstatten soll, einige Worte vorausschicke, so befürchte niemand, daß hier, etwa unter der Maske der Bescheidenheit, ein wenn auch noch so schüchternes Selbstlob angestimmt werde. Nein, viel eher wäre ich versucht, bei dieser Gelegenheit alle buchhändlerischen Fehler und Thorheiten aufzudecken, die ich in diesem langen Zeitraum begangen, von allen Enttäuschungen Kunde zu geben, die ein unverbesserlicher Optimismus, das Erbteil der meisten altmodischen Leute, an Büchern und Menschen erlebt, und von den Projekten zu erzählen, die an menschlicher Unzulänglichkeit gescheitert sind. Ein solcher Bericht hätte jedenfalls den Vorzug, neu und für Buchhändler, ja selbst für Gelehrte, lehrreich und unterhaltend zu sein.

Aber weder ist das eine zu befürchten, noch das andere

\*) Nur in 250 Exemplaren als Manuskript gedruckt.

zu hoffen. Ich habe vielmehr nur das Bedürfnis, nach fünf- und zwanzigjähriger Wanderung auf dem steilen Verlegerpfad einen Tag zu rasten, gewissermaßen die Berufssteigeisen abzulegen und die in innerer Sammlung gewonnenen Jubiläums-Stimmungen, Hoffnungen, Warnungen mit befreundeten Kollegen und Gelehrten auszutauschen.

Der deutsche Verleger steht in einer Gesamtheit, die auch die bescheidenste Thätigkeit des Einzelnen hebt. Denn der deutsche Verlagsbuchhandel, wenigstens derjenige Teil, der sich mit wissenschaftlicher Litteratur befaßt und über den allein ich mit voller Sachkenntnis urteilen kann, erfreut sich seit Jahrzehnten einer zweifellosen Blüte. Während in Frankreich der Verlag wissenschaftlicher Werke teilweise nur durch staatliche Subvention\*) aufrecht erhalten werden kann, und die englischen Kollegen über schlechten Geschäftsgang klagen, obgleich sie sich größter Vorsicht befleißigen und alle schwierigeren wissenschaftlichen Unternehmungen den zahlreichen gelehrten Gesellschaften und den reichen Universitäten Oxford und Cambridge überlassen, wird in Deutschland nahezu die ganze Produktion wissenschaftlicher Werke und Monographien vom Verlagsbuchhandel übernommen, wobei allerdings, dank dem schon oben gekennzeichneten unverbesserlichen Idealismus, manches stattliche Opfer zur Ehre der deutschen Wissenschaft gebracht wird. Wer wollte leugnen, daß dieses Kraftbewußtsein in erster Linie auf dem hohen Ansehen und der Blüte der deutschen Wissenschaft beruht — dieser geistigen aber auch einzigen Weltherrschaft, deren wir Deutsche uns rühmen können, die unsern Büchern die Wege in fremde Länder bahnt und Franzosen, Engländer, Amerikaner nötigt, die »Schrecken der deutschen Sprache« zu bemeistern? Und doch würden die hohen

\*) Im französischen Budget für 1896 finden sich allein beim Ministère de l'instruction publique folgende Summen:

Sociétés savantes . . . . .	fr. 78 000
Souscriptions scientifiques et littéraires etc. . . . .	198 000
Encouragements aux savants etc. . . . .	180 000
Voyages et missions scientifiques (darunter auch die Kosten der Publikationen) . . . . .	145 250
Publications diverses . . . . .	165 000
Publications et souscriptions aux ouvrages d'art . . . . .	70 000